

2016: Jahr 8 der Krise

Thesen

Das neoliberale System konsolidiert sich

Die Demokratie wird weiter abgebaut

Im Parlament kommt nur von FPÖ ernsthafte Kritik

Das Parlament ist bedeutungslos

Die Anordnungen kommen aus Brüssel (als Empfehlungen)

Der Staatsvertrag / Verfassung gilt nicht mehr

Immer mehr Menschen werden politisch nicht mehr vertreten

Statt stabilen Wohlstand nach 60 Jahre Frieden
- Spare, Schulden, Arbeitslosigkeit, Lohnverzicht ...

... nun zum Budget:

Alles OK mit dem Budget?

Die Staatsverschuldung steigt weiter – na und?

Bei wem haben wir die Schulden?

Wem nützt das Budget?

Wohin “versickern” die Steuern?

In Graz wird gerodet – wie hängt das mit dem Budget zusammen?

Die “größte Steuerreform aller Zeiten” - sozial?

Was sollte anders sein?

Wer darf andere Menschen “verpfänden”? Könige? Kaiser? Faymann?

Welche Alternativen gäbe es?

Alles OK mit dem Budget?

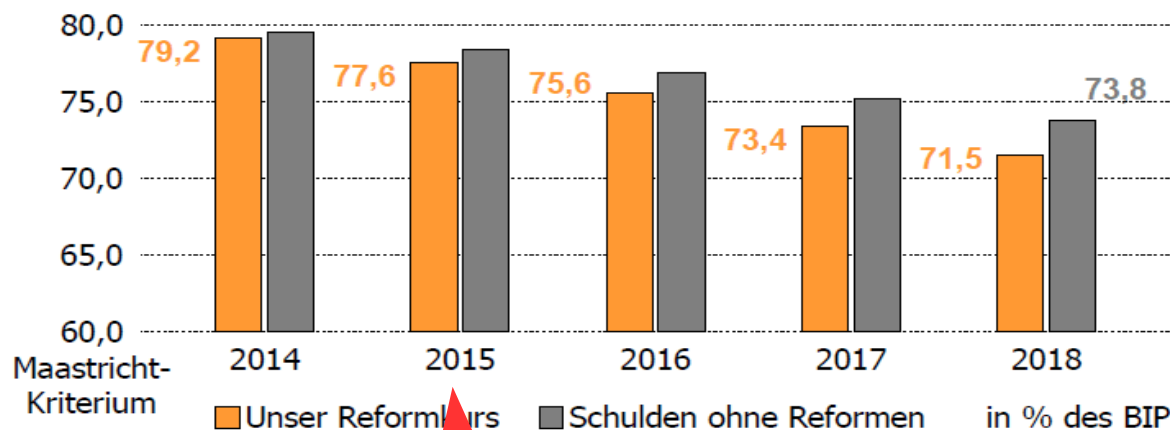
2015 war schon super

Aus Budget 2014/2015 (Spindelegger)

https://www.bmf.gv.at/ministerium/presse/archiv-2014/april/FaktenzurBudgetrede2014_2015_2.pdf?5559z4

Staatsschulden

Trendwende eingeleitet



... und 2016 wird noch superer....

Was aber – unter Einhaltung strikter Disziplin – gelungen ist:
Das Maastricht-Defizit liegt bei guten -1,4 % und unsere
Schuldenquote ist mit **85 %** immer noch sehr hoch.
Das strukturelle Nulldefizit können wir zum dritten Mal in Folge
halten. 2016 wird es -0,5 % betragen.

Aus Budgetrede für 2016 (Schelling)

https://www.bmf.gv.at/aktuelles/Budgetrede_2015.pdf?53svnf

BUDGET 2016

Pensionsversicherung

Pensionen -
Beamtinnen und Beamte

Bildung und Frauen

Finanzierungen,
Währungs-
tauschverträge

Länder

Wissenschaft und Forschung

Kunst
und
Kultur

Verkehr,
Innovation u.
Technologie
(Forschung)

Wirtschaft
(Forschung)

Kassenverwaltung

Verkehr, Innovation
und Technologie

Inneres

Familien und
Jugend

Arbeit

Militärische Angelegen-
heiten und Sport

Gemeinden

Land-, Forst- und
Wasserwirtschaft

Bundes-
vermögen

Justiz

Soziales und
Konsumentenschutz

Gesundheit

Finanzverwaltung

Finanz-
ausgleich

Finanzmarkt-
stabilität

Umwelt

Äußeres

Bundeskanzleramt

Bundesgesetz-
gebung

RH

VwGH

VfGH

VA

PK

RUBRIKEN: Arbeit, Soziales, Gesundheit u. Familie 39,70 Mrd.

Bildung, Forschung, Kunst und Kultur 13,37 Mrd.

Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt 9,72 Mrd.

Recht und Sicherheit 8,73 Mrd.

Kassa und Zinsen 5,64 Mrd.

Steueranteile an Ländern und Gemeinden 25,01 Mrd.



BMF

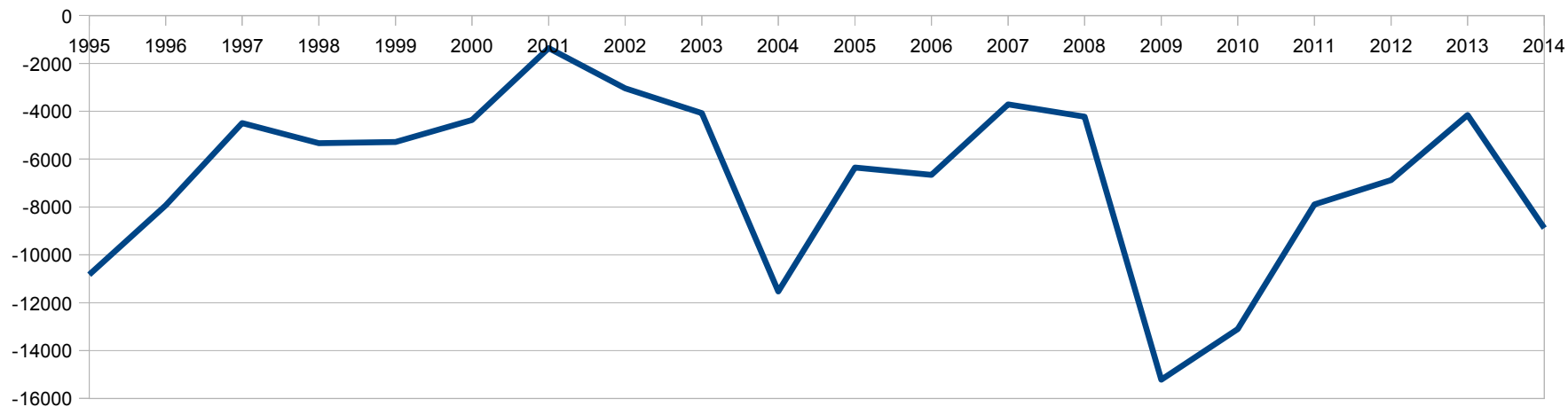
**BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**

RH - Rechnungshof | VwGH - Verwaltungsgerichtshof | VfGH - Verfassungsgerichtshof | VA - Volksanwaltschaft | PK - Präsidentschaftskanzlei

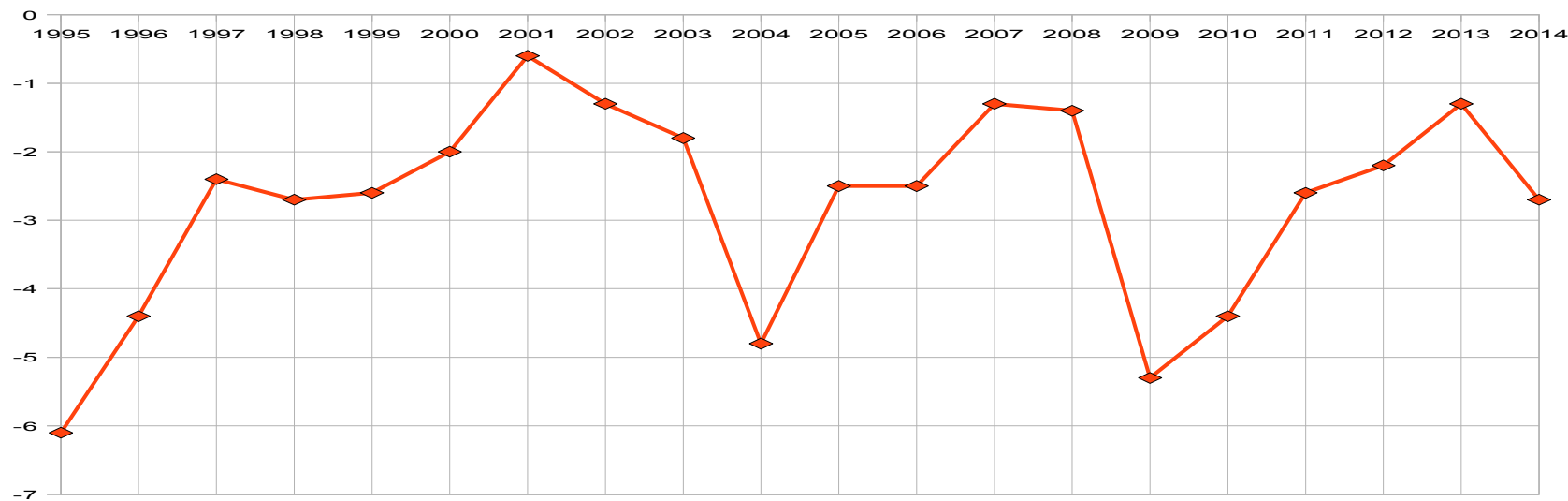
© 2015 Bundesministerium für Finanzen, Abt. II/1, Johannesgasse 5, 1010 Wien

Budgetdefizit (Maastrichtkriterien)

In Mio €



In % BIP



Quelle: Statistik Austria

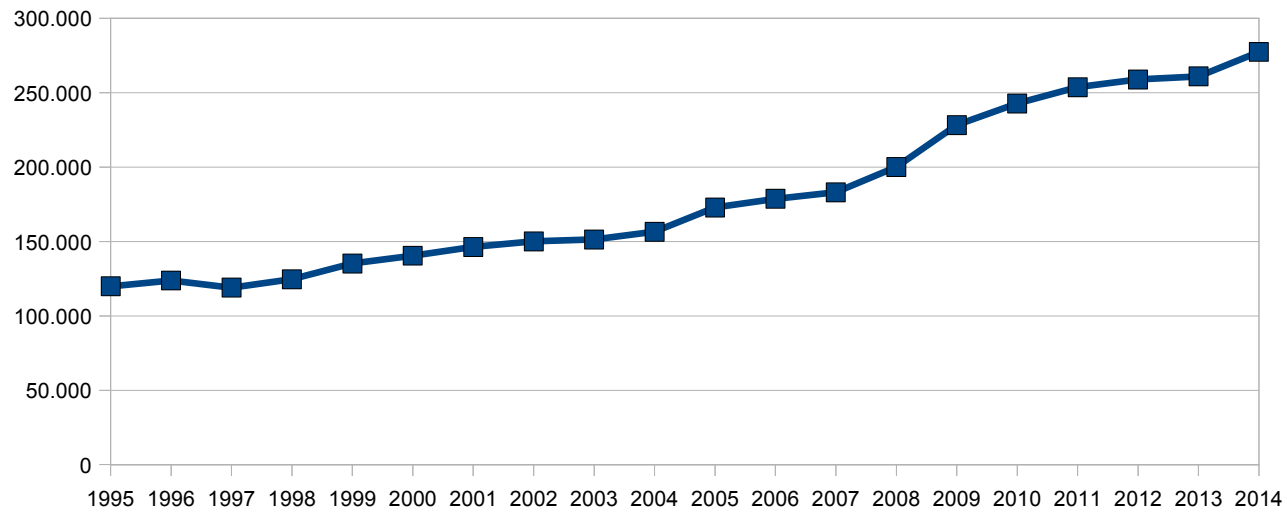
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/oeffentliche_finanzen_und_steuern/maastricht-indikatoren/oeffentliches_defizit/019649.html

18.01.16

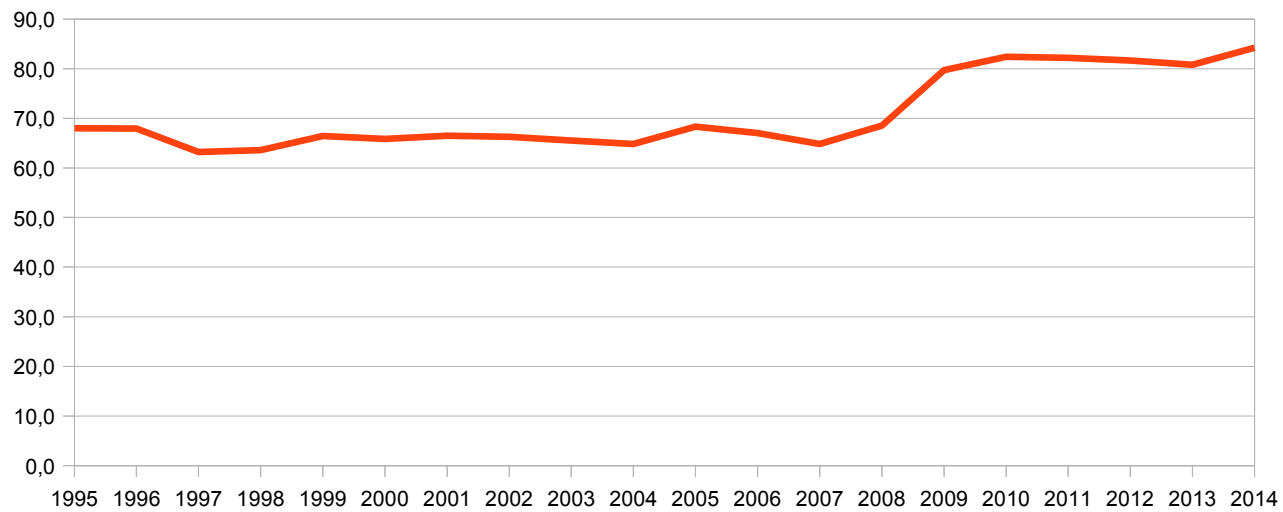
W.Friedhuber

Entwicklung des Schuldenstandes

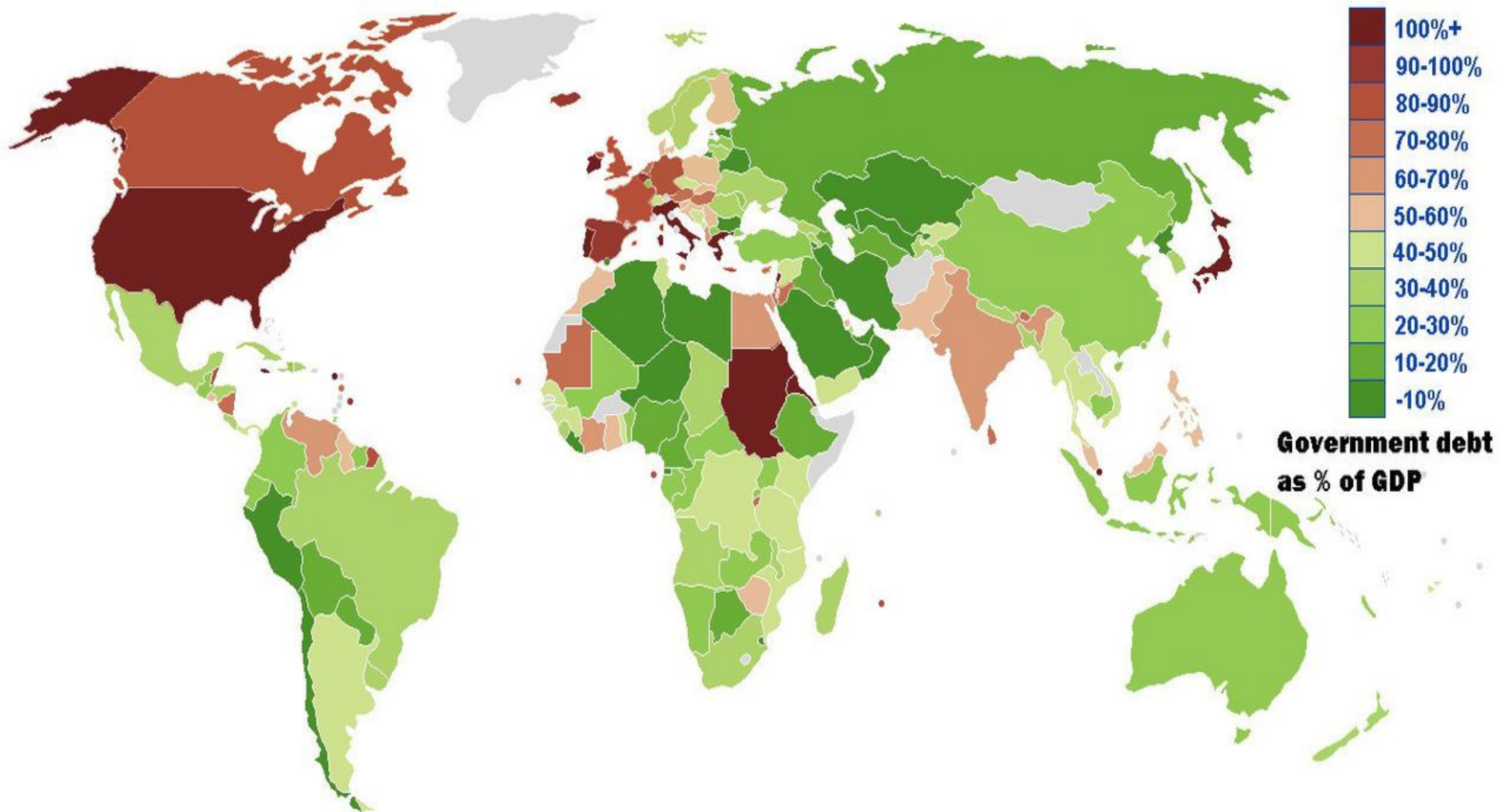
In Mio €



In % BIP



Die Staatsverschuldung steigt weiter – na und?



„Government debt gdp“ von Jirka.h23 - Eigenes Werk. Lizenziert unter CC BY-SA 3.0 über Wikimedia Commons - https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Government_debt_gdp.jpg#/media/File:Government_debt_gdp.jpg

Wachstum des realen BIP



Harmonisierter Verbraucherpreisindex



Arbeitslosenquote



Wer sind die Gläubiger?

“Ferner zeigt sich, dass 38% der Gläubiger der Republik Österreich Banken sind. Vermögensverwaltende Fonds halten 27% der österreichischen Anleihen, Versicherungen und Pensionskassen weitere 19%. Zentralbanken und Internationale Organisationen halten etwa 13% der österreichischen Schulden.”
(Wirtschaftsblatt, 16.5.2014)

Wem nützt das Budget?

Aus meiner Sicht

- den mittleren und höheren Kapital. Dies einerseits durch die Konjunkturellen Maßnahmen, wie Bau und Investitionsförderung sowie
- dem Bank und Versicherungswesen durch die Absicherung der Investitionsbanken und durch Haftungen; allen voran die EZB und dem den Stabilitätsfond, für den Österreich mit immer höheren Beträgen mithaftet.

Wohin “versickern” die Steuern?

Wie im Budgetbild gezeigt geht ca. 1/3 in soziales 1/3 in Bildung-Industrie und sonstiges Und der Rest an Bund und Länder.

Etwas genauer lassen sich die Empfänger aus den Auflistungen der Auslagerungen Erkennen. Da sind größten Brocken etwa

- AMS mit 575 Mio €,
 - Universitäten mit 3100 Mio €
 - Verkehr, Innovation und Technologie 4400 Mio €
- Um nur einige zu nennen.

Wichtiger wäre die Frage: wo sind die versprochenen Benefits der neoliberalen Wirtschaft?

Nach dem Ederer 1000er bekommen wir heuer einen Schelling-1000er
Aber:

- warum bleibt die Steuerlast hoch wenn doch der Staat alles outsorced?
- wo sind die Ersparnisse aus Zoll-Abbau, Währungsangleichungen etc.
- warum muss für alles doppelt bezahlt werden (Steuer + Maut etwa)?

In Graz wird gerodet – wie hängt das mit dem Budget zusammen?

Hier wird das Schuldenproblem sichtbar: es gibt kaum mehr öffentliche Flächen.

Die Kapitaleigner, eben die Banken, Fonds, Versicherungen usw.

Beginnen sich die Umwelt total anzueignen, weil die verschuldeten Gemeinden,

Aber auch Private – etwa Landwirte

Immer mehr Grund verkaufen, um die Schulden zu bedienen oder

Um Kapitalrenditen zu lukrieren.

Die “größte Steuerreform aller Zeiten” - sozial?

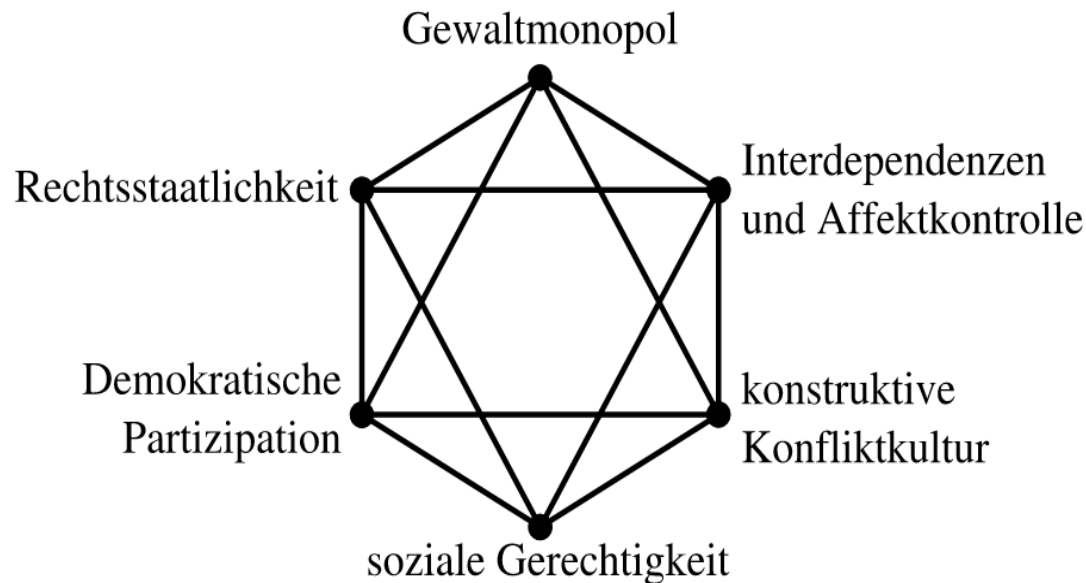
Wie auch beim Budget, so ist auch bei der Steuerreform zu sehen,
Dass versucht wird, die “Leistungsträger” zu bedienen und
Bei der “Stange” zu halten.
Die Bedürftigen bekommen am wenigsten – im Gegenteil
Schelling (Finanzminister) überlegt laut, ob die Mindestsicherung
Nicht zu hoch ist.

Anstatt bei 1200 + 172 € anzusetzen
Wird dies bei 8000 € getan.

Brutto Monat	Ersparnis in € pro	
	Monat	Jahr
1.200	+2,22	+167,84*
1.500	+39,82	+476,44
1.700	+56,86	+680,72
1.900	+71,66	+858,14
2.000	+72,86	+872,44
2.100	+74,05	+886,62
2.300	+76,45	+915,24
2.500	+78,84	+943,74
3.000	+108,90	+1.303,98
3.500	+123,73	+1.481,46
4.000	+128,56	+1.538,96
4.500	+133,39	+1.596,44
5.000	+117,02	+1.332,28
6.000	+132,72	+1.520,68
7.000	+152,72	+1.760,68
8.000	+172,72	+2.000,69

Wenn der Staat alles an NGOs und Betreibergesellschaften outsourced,
 Dann brauchen wir (unteren) den Staat nicht.
 Wenn die Bundesregierung sich als internationaler Player sieht und
 Die Menschen im Lande ignoriert,
 Dann brauchen wir (unteren) den Staat nicht.

Das zivilisatorische Hexagon



Das zivilisatorische Hexagon von Dieter Senghaas



Gesellschaftsmodell nach Hans-Jürgen Krymanský